

Jobbörse • Danziger Str. 81 • 10405 Berlin

Bezirksamt Pankow von Berlin

Herr Matthias Köhne, Bezirksbürgermeister
Rathaus Pankow
Breite Str. 24A-26
13187 Berlin

Büro:
Danziger Str. 81
10405 Berlin

T 030 / 428 61 20
F 030 / 428 61 05

www.jobboerse-berlin.de
info@jobboerse-berlin.de

Mit freundlicher Unterstützung
durch das Bezirksamt Pankow von Berlin,
Abt. Jugend und Immobilien, Jugendamt

Berlin, 28. November 2008

Sehr geehrter Herr Köhne,

in Sachen Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Bezirk Pankow hat sich am 26.10.2008 ein „Pankower Aktionsbündnis für Kinder und Jugendliche“ gegründet. Hintergrund dieser breit angelegten Aktion sind die aktuellen Ereignisse um den Pankower Haushalt – Ihnen, auf Grund Ihrer Funktion und der damit verbundenen Ressortverteilung, sicher bestens vertraut.

Aber auf die Haushaltssituation möchte ich zumindest in diesem offenen Brief nicht weiter eingehen, eben weil ich davon ausgehen kann, dass Sie die Situation kennen.

Mir bereitet aber etwas mindestens genau so große Bauchschmerzen wie die Haushaltslage: In der oben genannten Gründungssitzung habe ich mehrfach die Information erhalten, dass Sie persönlich nicht abgeneigt seien, die Kinder- und Jugendfreizeitstätten und -projekte in Pankow zugunsten eines ausgeglichenen Haushaltes zu opfern.

Sprich: Sie wären als Bürger und Bürgermeister unseres Bezirkes durchaus dazu bereit, mehreren tausend Kindern, Jugendlichen und Eltern einen wichtigen Teil Freizeit, Erziehung, Lebensfreude und Lebenshilfe zu entziehen.

Ist dem so? Würden Sie dies wirklich zulassen? Mit allen katastrophalen Folgen?

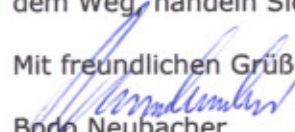
Als Bürgerdeputierter (BD 1) im Pankower Kinder- und Jugendhilfeausschuss, als Sozialpädagoge in einem der betroffenen Projekte im Bereich der Jugendberufshilfe und als aktives Mitglied in diversen Gremien hätte ich dafür überhaupt kein Verständnis!

Wäre dem so, würde sich jeder Verweis des Bezirksamtes Pankow auf die Schuld des Senates / der Senatsverwaltungen und umgekehrt erübrigen. Dann wäre es m. E. völlig egal, wie die Entscheidungen zum Pankower Haushalt letztlich ausfallen würden – Ihre persönliche Einstellung als Bürger und politischer Verantwortungsträger des Bezirkes Pankow würde als Katastrophe in die Geschichte eingehen.

Also bitte ich Sie um ein Bekenntnis!

Nach meiner bisherigen Einschätzung Ihrer Tätigkeit und Ihrer Fraktion denke ich, dass es ein Soziales sein wird – im Sinne der Kinder- und Jugendlichen in Pankow. Räumen Sie die Zweifel aus dem Weg, handeln Sie politisch weitsichtig – dafür sind Sie gewählt worden.

Mit freundlichen Grüßen


Bodo Neubacher
BVV Pankow, BD1